



CME-Fragebogen

Fragen

- 1. Welches ist die am ehesten indizierte weitere Vorgehensweise?**

Bei einer 67-jährigen Patientin mit seit 3 Jahren bestehender Herzinsuffizienz stellen Sie im Rahmen einer ambulanten Untersuchung eine leichte depressive Symptomatik fest. Bei der körperlichen Untersuchung finden sich keine Hinweise auf eine kardiale Dekompensation.

(A) Absetzen der Medikation mit Betablockern wegen V.a. Beta-blocker Nebenwirkung
 (B) Erhöhung der ACE-Hemmerdosis zur Stabilisierung der Herzinsuffizienz und Überweisung zum Kardiologen
 (C) Einweisung in eine psychosomatische Klinik zur psychosozialen Abklärung
 (D) Verordnung eines trizyklischen Antidepressivums (niedrigdosiert), dabei jedoch regelmässige Kontrolle des Natriumspiegels
 (E) Kurzfristige Wiedereinbestellung und psychosomatische Grundversorgung
- 2. Welches sind die Leitsymptome einer Depression bei herzinsuffizienten Patienten?**

(A) Interessensverlust und Niedergeschlagenheit
 (B) Konzentrationsstörung und Schlaflosigkeit
 (C) Innere Unruhe, Appetitmangel, Grübeln
 (D) Schlaflosigkeit und Innere Unruhe
 (E) Konzentrationsstörung, Selbstzweifel, Müdigkeit
- 3. Wie viele Prozent der hospitalisierten Koronarpatienten weisen eine depressive Störung (major depression) auf?**

(A) 5% (D) 50%
 (B) 10% (E) 75%
 (C) 20%
- 4. Welche Empfehlungen hinsichtlich psychosozialer Angebote bei KHK sind richtig?**

(1) Psychotherapie der Depression verringert die kardiale Mortalität.
 (2) Multifaktorielle Interventionen sind v.a. bei sozialer Isolation und niedrigem sozioökonomischen Status wichtig.
 (3) Stress Management Training sollte generell empfohlen werden.
 (4) Eine gute, vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung ist eine wesentliche Maßnahme zur Förderung der Krankheitsbewältigung.
 (5) Verhaltensmodifikation durch den Arzt ist generell unwirksam.

(A) alle Antworten sind richtig (D) 2 und 4 sind richtig
 (B) alle Antworten sind falsch (E) 4 und 5 sind richtig
 (C) 1, 2 und 3 sind richtig
- 5. Welche psychosozialen Risikofaktoren haben einen gesicherten Einfluss auf die Entstehung und den Verlauf der KHK?**

(1) Mangel an sozialer Unterstützung
 (2) niedriger sozioökonomischer Status
 (3) Depressivität
 (4) Angststörungen
 (5) Chronischer Stress in Beruf und Familie

(A) alle Antworten sind richtig (D) 1 und 5 sind richtig
 (B) alle Antworten sind falsch (E) 2, 4 und 5 sind richtig
 (C) 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- 6. Welche Aussage ist richtig?**

(1) Nach einem Myokardinfarkt treten sporadisch auch depressive Verstimmungen auf
 (2) Depression erhöht die Mortalität nach Myokardinfarkt sowie nach Bypass-Op (ACVB)
 (3) Angst und Depressivität werden bei Koronarpatienten routinemässig erhoben
 (4) Depression ist ein primärer Risikofaktor für KHK
 (5) Angst ist wesentlich gefährlicher als Depressivität bei KHK

(A) nur 1 und 3 sind richtig (D) 2 und 4 sind richtig
 (B) 1 bis 4 sind richtig (E) Nur 5 und 3 sind richtig
 (C) 2, 3 und 4 sind richtig
- 7. Welche Aussage ist falsch?**

(A) Depression geht mit einer reduzierten Compliance/Adherence einher
 (B) Depression bei Koronarpatienten sollte u.a. mit gut bewährten und kostengünstigen trizyklischen Antidepressiva behandelt werden
 (C) Depressive KHK-Patienten rauchen mehr als nicht-depressive
 (D) Depression geht mit einer erhöhten Aktivierung von Stress-Systemen einher
 (E) Depressive KHK-Patienten weisen eher eine verminderte Herzfrequenzvariabilität auf
- 8. Wie hoch ist die Prävalenz psychischer und psychosomatischer Störungen und Probleme von kardiologischen Patienten im Krankenhaus?**

(A) 10% (D) 60%
 (B) 20% (E) 70%
 (C) 40%
- 9. Welche Antwort ist falsch?**

Der Psychotherapeut sollte

(A) zunächst eine vertrauensvolle therapeutische Beziehung aufbauen
 (B) den Patienten mit der Verleugnung seiner Ängste konfrontieren
 (C) das subjektive Krankheitskonzept des Patienten eruieren
 (D) den Patienten ermutigen, seine Wünsche, Erwartungen und Fragen den behandelnden Ärzten und dem Pflegepersonal mitzuteilen
 (E) den Patienten anregen, sein maladaptives Krankheitsverhalten zu verändern
- 10. Welche Aussage ist richtig?**

In Deutschland liegt die Neuerkrankungsrate/Jahr für eine chronische Herzinsuffizienz ungefähr bei

(A) 10 000 (D) 500 000
 (B) 100 000 (E) 1 000 000
 (C) 200 000



CME-Fragebogen

Didaktisch-methodische Evaluation

1. Wie viele Patienten diagnostizieren/behandeln Sie im Zusammenhang mit dem Fortbildungsthema pro Jahr?
_____ Patienten
2. Bitte benennen Sie die 3 wichtigsten für Sie noch offenen Probleme in der Diagnostik des Fortbildungsthemas?

3. Bitte benennen Sie die 3 wichtigsten für Sie noch offenen Probleme in der Therapie des Fortbildungsthemas?

4. Bezüglich der Diagnostik/Behandlung im Zusammenhang mit dem Fortbildungsthema
 fühle ich mich nach Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt.
 hat sich meine Strategie folgendermaßen verändert – bitte benennen: _____
5. Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis wichtige Aspekte des Themas
 a) außer Acht gelassen nein ja, welche? _____
 b) zu knapp abgehandelt nein ja, welche? _____
 c) überbewertet nein ja, welche? _____
6. Etwa wieviel Prozent des Beitrages haben Ihnen
 a) zur Auffrischung bereits bekannten Wissens gedient: < 10% < 25% < 50% ≥ 50%
 b) zur Erweiterung Ihres Spezialwissens gedient: < 10% < 25% < 50% ≥ 50%
7. Die Diagnostik/Therapie im Bereich des Fortbildungsthemas wird
 von mir begonnen und vom Hausarzt weitergeführt
 von mir begonnen und bis zur endgültigen Diagnosestellung bzw. Therapieeinstellung durchgeführt
 Diagnostik, Therapie und Langzeitkontrolle erfolgen durch mich (in Abstimmung mit dem Hausarzt)
 von mir überwiegend als Auftrags-/Konsiliarleistung erbracht.
8. Für die Diagnostik/Therapie zum Fortbildungsthema ziehe ich regelmäßig andere Fachgruppen hinzu?
 nein ja, welche? _____
9. Begeben sich für Sie aus wirtschaftlichen Gründen Limitierungen im Einsatz von im Beitrag genannten Diagnose-/Therapieverfahren?
 nein ja, welche? _____
10. Stehen Ihnen aus logistischen Gründen im Beitrag genannte Diagnose-/Therapieverfahren nicht/nur eingeschränkt zur Verfügung?
 nein ja, welche? _____
11. Die Fragen lassen sich
 aus dem Studium des Beitrages allein beantworten nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten
12. Ich habe für die Bearbeitung des CME-Fragebogen (inkl. Antwortbogen) _____ Minuten benötigt.

Fragen zur Person

- Name, Vorname, akad. Titel: _____
 Straße, Hausnr., PLZ/Ort: _____
 Mitglied der Ärztekammer: _____
 Jahr meiner Approbation: _____
 Ich befinde mich in der Weiterbildung zum: _____
 Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in/für: _____
 seit/Jahr der Facharztanerkennung: _____
 Spezialisierung innerhalb des Fachgebiets: nein ja, welche _____
 Ich möchte folgende Zusatzbezeichnungen erwerben: _____
 Ich habe folgende Zusatzbezeichnungen (seit wann?): _____
 Ich bin tätig als: Assistenzarzt Oberarzt Chefarzt in folgender Klinik:
 Niedergelassener Arzt, seit _____ im Ballungsraum im ländlichen Raum
 Sonstiges (bitte eintragen): _____
 Führen Sie in Ihrer Praxis diagnostische und therapeutische Auftragsleistungen im Bereich des Fortbildungsthemas durch?
 nein ja, welche? _____
 Bieten Sie in der Diagnostik und Therapie im Bereich des Fortbildungsthemas Besonderheiten in Ihrer Praxis/Klinik an?
 nein ja, welche? _____
 Machen Sie diese ggf. als Praxisbesonderheiten geltend? nein ja, welche?
 Ich bin Abonnent: ja nein
 Der Fragebogen ist aus/von: Zeitschrift thieme-connect Kollegen Klinik Bibliothek Sonstige _____



CME-Fragebogen

Antworten

Bitte kopieren, ausfüllen und an die unten angegebene Adresse senden.

Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben _____ von _____ Fragen richtig beantwortet und somit

- bestanden und 3 CME-Punkte erworben
 nicht bestanden.

Stuttgart, _____

 (Stempel/Unterschrift)

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

- | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 6 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 2 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 7 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 3 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 8 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 4 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 9 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 5 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 10 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

 Ort/Datum

 Unterschrift

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2007 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens 14 Tage nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Nicht-Abonnenten bitte hier CME-Wertmarke aufkleben bzw. Abonnenntennummer eintragen

Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie drei Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

Hierfür

- müssen **80% der Fragen** richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende **Erklärung** sowie die umseitig stehende **Evaluation** vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre **Abonnenntennummer** im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine **CME-Wertmarke** im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die die **psycho**neuro nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge der **psycho**neuro wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Die **psycho**neuro ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!